

Die Schwaneninsel.

Sie war rings von Weidengebüsch umgeben, in denen unzählige Nachtigallen flöteten. Ein breiter Kiesweg führte zu einer Anhöhe, auf der ein Tempel stand, dessen Säulen von blühendem Gaisblatt umrankt waren. Hier wurde das Abendessen eingenommen, welches allen trefflich mundete. Der Ruderknecht brachte einen großen Korb mit Erdbeeren, welche ihm die Försterfrau mitgegeben, auf den Tisch und erhielt seinen reichlichen Anteil an Butterbröten und Bier. Die Strahlen der untergehenden Sonne glänzten auf den kräuselnden Wellen des Sees, als man sich zur Abfahrt rüstete,

Groß und glänzend stand der Vollmond am Himmel.
Der Onkel Hilmar stimmte
das alte, wohlbekannte
Lied „Guter Mond,
du gehst so stille,“
an, und alt und
jung stimmte an-
bächtig mit ein.

